

Projekt „HeatResilient City“ der Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dresdner



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention

Dr. Paula Aleksandrowicz

RAG-Sitzung 10.11.2021

Inhalt

-
- Projekthintergrund: Projektziele und Projektkonsortium
 - Grundlage für die Auswahl des Pilotquartiers
 - Unser Multiplikatorenansatz
 - Maßnahmen der Gesundheitsförderung bei Hitze im Quartier
-
-
-

Projektziele



- Erprobung von Hitzeanpassungsmaßnahmen in der Stadt am Beispiel von zwei „Reallaboren“ in Dresden und Erfurt
- unter Federführung des Amtes für Gesundheit und Prävention: Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit bei Hitze
- von der Landeshauptstadt Erfurt geplant: Etablierung eines „Hitze-Gesundheitsnetzwerks“

Projektkonsortium

www.heatresilientcity.de



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung



HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK UND WIRTSCHAFT
DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Dresden.
DIE STADT



Institut für Stadtforschung,
Planung und Kommunikation
der Fachhochschule Erfurt



Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung



Gesunde Städte-Netzwerk
der Bundesrepublik Deutschland

Grafik: Regine Ortlepp, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LandesSeniorenVertretung
für Sachsen e. V.

Grundlage für die Auswahl des Pilotquartiers

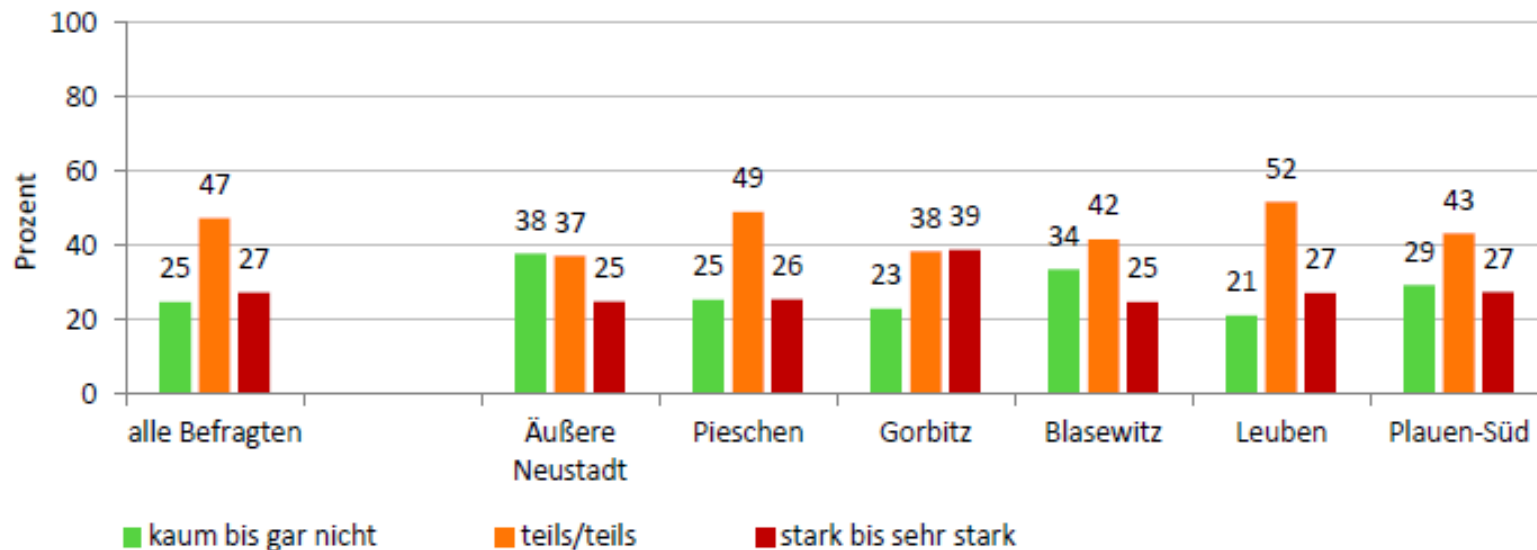


Abbildung 39: Beeinträchtigungen bei lang anhaltender sommerlicher Hitze (Frage 22)

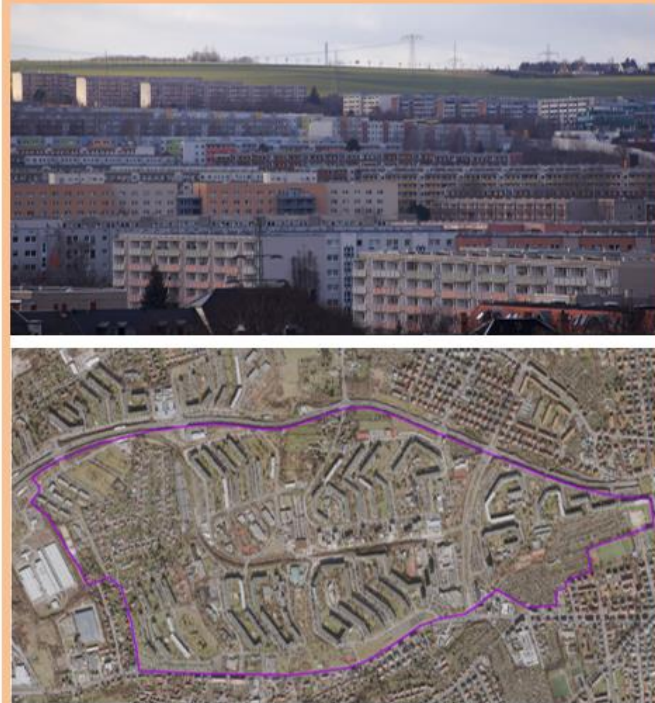
Grundlage für die Auswahl des Pilotquartiers

Beispielquartier Erfurter Oststadt



Stadtteil mit vielen Gründerzeithäuser und Blockbebauung (Fotos: links G. Spohr, Stadtverwaltung Erfurt | rechts: Luftbild Oststadt Erfurt: erfurt.de)

Beispielquartier Dresden-Gorbitz



Stadtteil mit Plattenbebauung (Fotos: Stadtverwaltung Dresden | unten: Luftbild Dresden-Gorbitz: LHD, Umweltamt)

Grundlage für die Auswahl des Pilotquartiers

- „Soziale Stadt“-Gebiet mit besonderen Bedarfen für die Städtebauförderung (mangelnde Infrastruktur, soziale Schwierigkeiten, städtebauliche Probleme)
- schwierige soziale Lagen und hoher Anteil vulnerabler Gruppen (hohe Bewohnerdichte, Arbeitslosigkeit, alleinerziehende Eltern, Großteil der Integrationsarbeit in Dresden, hoher Anteil von Menschen ab 65 J.)

Unser Multiplikatorenansatz



Gesundheitseinrichtungen
(Ärzteschaft, Apotheken, Physio- und Ergotherapie,
Hebammen)



Pflegeeinrichtungen (Kurzzeitpflege, Pflegedienste, Senioren-
und Pflegeheime)



Beratende und unterstützende Organisationen (sozio-
kulturelle Vereine, zivilgesellschaftliche u. kommunale
Beratungsstellen)

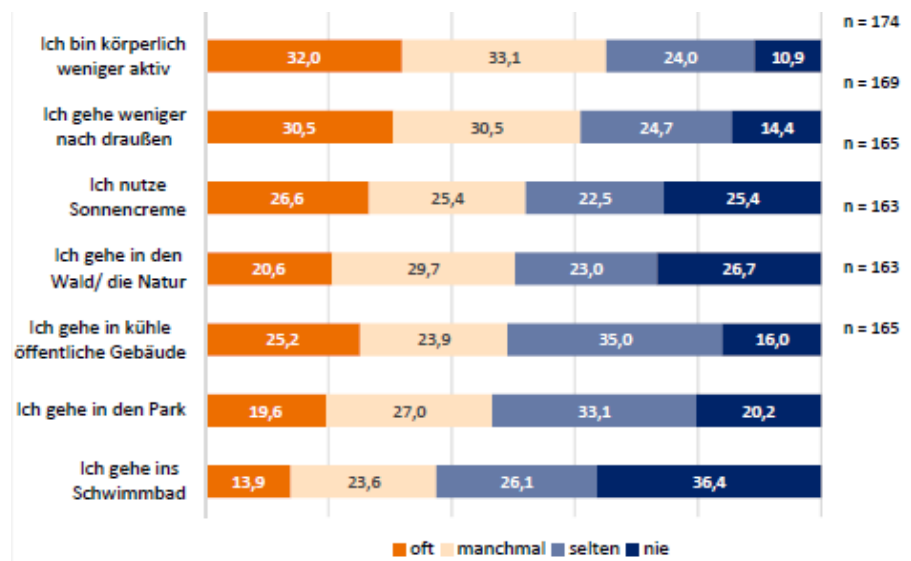
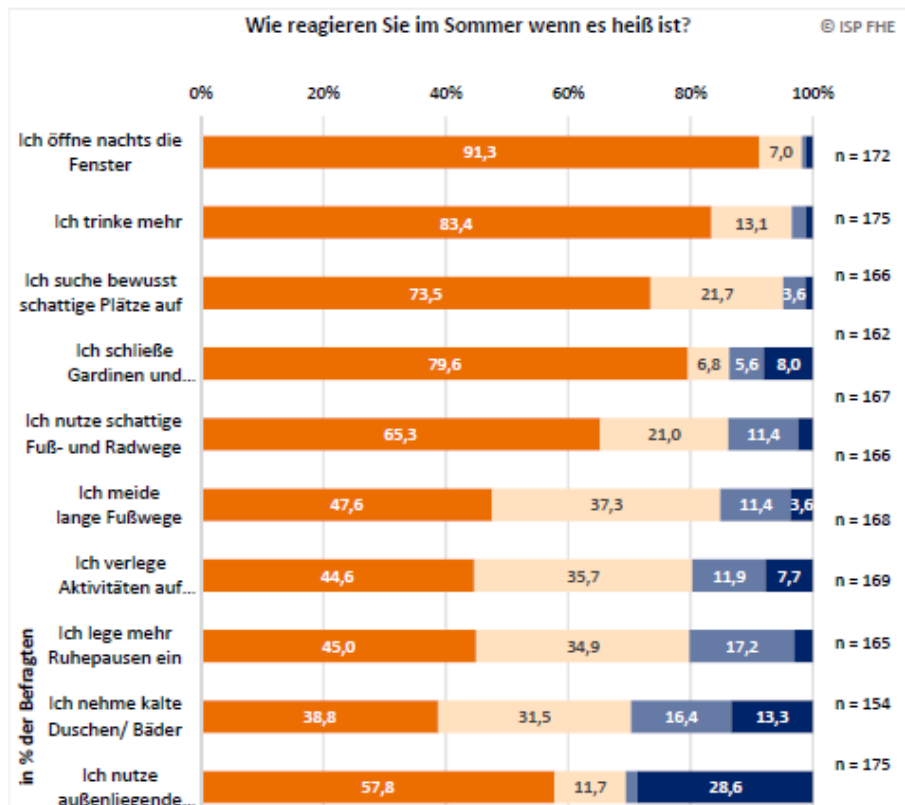


Bildungseinrichtungen (vhs, Horte, Kitas, Grundschulen,
Förderschule, Bibliothek)



Wohnungsunternehmen (EWG, WID, Vonovia, GCP)

Individuelle Gesundheitsförderung bei Hitze



Quelle: ISP – Ergebnisbericht zur Befragung 2018 in Dresden

„Hitze-Handbuch“ zur Gesundheitsförderung und Prävention bei Hitze im Quartier

- Ältere Menschen (ab 65 Jahren)
- Akute oder chronische (Vor-) Erkrankung
- Pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Sozioökonomisch benachteiligte Menschen
- Schwangere
- Säuglinge und Kinder
- Menschen in belastenden Wohnsituationen



Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei Hitze im Quartier



Quellen: UBA 2013 – Handbuch zur guten Praxis der Anpassung an den Klimawandel; Projekt ExTrass (Uni Potsdam, BMBF)

Projektablauf

	2021											2022											2023	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Identifizierung relevanter Akteure																								
Bedarfsanalyse																								
Erstellung eines Entwurfes								M19																
Schulung der Testversion																								
Praxistest des Handbuches																								
Evaluation und Überarbeitung																								
Verstetigung																								



Dresden.
Dresdner

<https://www.nachhaltigkeitspreis.de/wettbewerbe/forschung/finalisten-forschung-2021/>

→ Abstimmung für Dt. Nachhaltigkeitspreis bis 15.11.2021

Kontakt

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention

www.heatresilientcity.de

www.dresden.de/heatresilientcity

Dr. Paula Aleksandrowicz

paleksandrowicz@dresden.de

Telefon 0351 488 5353

Marit Gronwald, MPH

mgronwald@dresden.de

Telefon 0351 488 5335